

	 POLIZEI <hr/> BADEN-WÜRTTEMBERG POLIZEIDIREKTION EMMENDINGEN	
PRESSESTELLE		
8/11	13.01.2011	

Bereich Emmendingen

Endingen / Bahlingen / Riegel

Einbruchserie

Die Polizei ist im Moment vermutlich ein und demselben Täter „auf der Spur“, der seit Anfang Dezember in mittelständische Betriebe rund um Endingen, Bahlingen und Riegel einbricht. Am vergangenen Wochenende wurden neun Einbrüche und ein Einbruchversuch verübt. Heimgesucht wurden zum Beispiel ein Getränkehandel, ein Malergeschäft, eine Spedition oder auch eine Zweiradhandlung. Mit den Taten aus vergangendem Dezember könnten insgesamt etwa 15 Taten auf das Konto dieses Einbrechers gehen. Ob er (oder sie) aber tatsächlich für alle Taten verantwortlich ist, steht noch nicht fest. Bei vielen Taten gibt es jedoch Gemeinsamkeiten, die das vermuten lassen. Die Vorgehensweise war fast immer dieselbe:

- Eindringen in ein Objekt mit brachialer Gewalt und ohne fachliche Fähigkeiten oder Fertigkeiten durch eine nicht oder nur unzureichend gesicherte Tür oder ein Fenster
- Vordringen zum Büro
- schnelle Durchschau, ob in den Räumlichkeiten Bargeld oder leicht umzusetzende Sachwerte (Digitalkamera, Navi, Laptop ...) aufzufinden ist
- Flucht mit oder ohne Beute.

Meist war der hinterlassene Sachschaden größer als der Wert der Beute.

In einem der aktuellsten Fälle entwendete der Täter in der Bahlinger Wiesenstraße ein gelb-schwarzes Rennrad der Marke Focus. Obwohl dieses keinen hohen materiellen Wert hat, könnte es der Polizei entscheidend weiter helfen: das Rad wurde nämlich zwischenzeitlich wieder aufgefunden.

Der Täter muss damit in der Nacht auf Montag (10. Januar) zwischen 23:45 Uhr und 06:45 Uhr unterwegs gewesen sein. Und zwar von der Firma Roth, Wiesenstraße 6, bis an die nördliche Ortsrandlage in Richtung Riegel, wo er es zurück lies.

Möglicherweise ist der Radfahrer in dieser Zeit Zeugen aufgefallen. Jeder Hinweis ist wichtig. Mitteilungen bitte an den Polizeiposten Endingen, Telefon: 07641/9287-0.

Leider gibt es keine Maßnahme, die für 100-prozentigen Einbruchschutz garantieren kann. Dennoch gibt es gute Tipps, deren Umsetzung keine große Mühe macht oder viel Geld kosten würde. Die Polizei rät beispielsweise, Wertsachen nicht offen in Räumlichkeiten liegen zu lassen, sondern diese einzuschließen. Das wachsame Auge des Nachbarn kann seit jeher helfen, der Polizei hilfreiche Informationen schneller zukommen zu lassen. Ferner erhält man bei der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle kostenlos und unbürokratisch gute Möglichkeiten aufgezeigt, seine Immobilie wirkungsvoll gegen Einbrecher zu schützen. Telefon: 07641/582-280 oder www.polizei-beratung.de

Kenzingen

Das war gefährlich

Die Einbuße seines Führerscheines, zwei Blutentnahmen und ein verletzter Fußgänger; das ist die vorläufige Bilanz der Autofahrt eines Mannes mittleren Alters. Er steht im Verdacht bei dieser Fahrt betrunken gewesen zu sein. Am Mittwochabend, um kurz nach 20 Uhr, fuhr er nach momentanem Ermittlungsstand in sehr auffälligen Schlangenlinien von Kenzingen in Richtung Wonnental und geriet auch mehrmals an den Bordstein. Darüber hinaus hat er im Wonnentaler Weg einen Spaziergänger angefahren, der mit

seinem Hund unterwegs war. Der Fußgänger erlitt Prellungen und Hautabschürfungen. Nach diesem Unfall entfernte sich der Autofahrer unerlaubt von der Unfallstelle. Die Polizei konnte den tatverdächtigen Halter des Wagens erst an seiner Wohnanschrift antreffen. Die Ermittlungen dauern an.

Emmendingen

Eskaliertes Gespräch

Zu einem Vorfall, der in den Akten der Polizei als Körperverletzung seinen Niederschlag finden wird, wurden Polizeibeamte am Mittwoch, gegen 18.40 Uhr, in ein Mehrfamilienhaus in der Emmendinger Kernstadt gerufen. Ein Mann hatte wohl zuvor um ein klärendes Gespräch bei bekannten einem Ehepaar nachgesucht. Im Verlauf des Gespräches eskalierte die Diskussion jedoch zu einem handfesten Streit. Es kam im Anschluss zu Schlägen und leichteren Verletzungen. Eine Wohnungstür wurde beschädigt. Die Ehefrau setzte Pfeffer-Spray ein. Alkoholisierung spielte –wie so oft bei solchen Fällen- eine Rolle. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

ENDINGEN

Lastzug mit schweren Mängeln

Im Rahmen einer am Dienstag bei Endingen durchgeführten Schwerverkehrskontrolle haben Beamte der Verkehrspolizei Emmendingen einen Lastzug mit erheblichen technischen Mängeln sprichwörtlich aus dem Verkehr gezogen.

Bei der Kontrolle der Bremsanlage des Anhängers stellten die Beamten fest, dass das Fahrzeug noch weniger als ein Viertel der ordnungsgemäßen Bremswirkung leisten konnte. Die vorläufige Diagnose: Undichtigkeiten im Bremssystem, starker Rostbefall, ein durch eine gebrochene Feder blockierter Bremskolben. Allein die Liste der Mängel an der Bremsanlage hätte bereits zur Stilllegung des Fahrzeuges ausgereicht.

Weiterhin war die Zuggabel des Hängers so stark verbogen, dass von einer Materialschwächung ausgegangen werden musste und somit ein Abriss des Anhängers bei starker Belastung nicht mehr auszuschließen war. Es ist leicht vorstellbar, dass ein solches Ereignis katastrophale Folgen haben kann. Das Fahrzeug wurde im Anschluss einem technischen Sachverständigen vorgeführt, der es ebenfalls als "verkehrsunsicher" eingestuft hat. Dies hatte nun zur Folge, dass zumindest der Anhänger bis zur Behebung der erheblichen Mängel nicht mehr im Straßenverkehr bewegt werden darf. Ein Bußgeldverfahren gegen den verantwortlichen Unternehmer aus Ostdeutschland wurde eingeleitet. Auch der Lkw-Fahrer dieser Spedition sieht einem Ordnungswidrigkeitenverfahren entgegen. Fahrer müssen sich vor Fahrtantritt vom technisch einwandfreien Zustand ihrer Fahrzeuge (inklusive Anhänger) überzeugen.

Bereich Waldkirch

Waldkirch

Sicherheit für Schulkinder

Im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten ist die Polizei bestrebt, möglichst viel für die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr zu tun. Bei einer Schulwegkontrolle am Donnerstagmorgen stoppten Polizeibeamte aus diesem Grund beim Schulzentrum einen Autofahrer, der wie viele Schüler auch zu diesem Zeitpunkt in der Merklinstraße unterwegs war. Bei der Kontrolle stellten sie fest, dass der Fahrer des Wagens, der selbst Schüler einer dortigen Schule ist, unter aktuellem Drogeneinfluss zu stehen schien. Ein Drogenvortest unterstrich den Anfangsverdacht der Beamten. Weiterfahren durfte der junge Autofahrer selbstverständlich nicht mehr. Nach dem Ergebnis seiner Blutuntersuchung muss in Zusammenarbeit mit der Führerscheinstelle entschieden werden, ob der Mann aus dem Freiburger Umland seine Fahrerlaubnis behalten darf. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet.

Auch gegen einen 31-Jährigen musste die Polizei Strafanzeige vorlegen, weil er am helllichten Mittwochnachmittag nach momentanem Kenntnisstand der Polizei mit Cannabis berauscht in einem Waldkircher Ortsteil unterwegs war. Mit einem Lkw.

Rocco Braccio

Leiter Öffentlichkeitsarbeit
und Pressesprecher der
Polizeidirektion Emmendingen

Karl-Friedrich-Str. 96, EM
Tel. 07641/582-105, Fax: -104

E-Mail: emmendingen.pd.oe@polizei.bwl.de

pers.: rocco.braccio@polizei.bwl.de

Uns finden Sie auch im Internet:

www.polizei-emmendingen.de